

# Niveaubestimmende Aufgabe zum Fachlehrplan Geschichte Gymnasium

## Aussagen einer Quelle einschätzen – Was Grabinschriften erzählen (Schuljahrgänge 5/6)

Arbeitsstand: 11. August 2016

Niveaubestimmende Aufgaben sind Bestandteil des Lehrplankonzeptes für das Gymnasium und das Fachgymnasium. Die nachfolgende Aufgabe soll Grundlage unterrichtlicher Erprobung sein. Rückmeldungen, Hinweise, Anregungen und Vorschläge zur Weiterentwicklung der Aufgabe senden Sie bitte über die Eingabemaske (Bildungsserver) oder direkt an [siegfried.both@lisa.mb.sachsen-anhalt.de](mailto:siegfried.both@lisa.mb.sachsen-anhalt.de).

An der Erarbeitung der niveaubestimmenden Aufgabe haben mitgewirkt:

Dr. Both, Siegfried	Halle (Leitung der Fachgruppe)
Dr. Heinecke, Dirk	Naumburg
Dr. Lagatz, Uwe	Wernigerode
Dr. Schulze, Renate	Dessau-Roßlau
Dr. Wendlik, Steffen	Osterwieck

Herausgeber im Auftrag des Ministeriums für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt:  
Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-  
Anhalt  
Riebeckplatz 09  
06110 Halle



Die vorliegende Publikation, mit Ausnahme der Quellen Dritter, ist unter der „Creative Commons“-Lizenz veröffentlicht.

 CC BY-SA 3.0 DE <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>

Sie dürfen das Material weiterverbreiten, bearbeiten, verändern und erweitern. Wenn Sie das Material oder Teile davon veröffentlichen, müssen Sie den Urheber nennen und kennzeichnen, welche Veränderungen Sie vorgenommen haben. Sie müssen das Material und Veränderungen unter den gleichen Lizenzbedingungen weitergeben.

Die Rechte für Fotos, Abbildungen und Zitate für Quellen Dritter bleiben bei den jeweiligen Rechteinhabern, diese Angaben können Sie den Quellen entnehmen. Der Herausgeber hat sich intensiv bemüht, alle Inhaber von Rechten zu benennen. Falls Sie uns weitere Urheber und Rechteinhaber benennen können, würden wir uns über Ihren Hinweis freuen.

## Aufgabenstellung

- In der Quelle werden zwei Personen genannt. Unterstreiche beide und hebe farbig die Person hervor, die zunächst als Sklave gearbeitet hatte und dann freigelassen wurde.
- Finde heraus, was der Sklave tun musste, um freizukommen.
- Berichte mündlich darüber, was er als Freigelassener Besonderes tat.
- Formuliere abschließend in einem Satz, welches Bild die Nachwelt vom Verstorbenen erhalten sollte. Beginne mit:  
„Habt mich in guter Erinnerung, denn ...“
- Formuliere abschließend mindestens zwei Fragen, die in der Quelle nicht beantwortet werden.

## Material

**Quelle: Römische Grabinschrift**

*Auf einem Grabstein aus Assisi (Mittelitalien) steht folgender Text:*

[Hier ruht] Publius Decimius Eros Merula, [ein] Freigelassener des Publius, [ein] klinischer Arzt, Chirurg, Augenarzt [...]

Für seine Freilassung zahlte er 50 000 Sesterzen<sup>1)</sup>, für das Sevirat<sup>2)</sup> 2 000 Sesterzen an die Gemeindegasse; für die Aufstellung von Statuen im Tempel des Herkules stiftete er 30 000 Sesterzen, für die Pflasterung der Straßen 37 000 Sesterzen zugunsten der Gemeindegasse. Am Tag vor seinem Tod hinterließ er an Vermögen mehr als 500 000 Sesterzen.

1) Sesterzen: römische Währung. Ein Legionär erhielt zur selben Zeit einen Sold von etwa 1.200 Sesterzen im Jahr.

2) Sevirat: eine Organisation reicher Freigelassener

*Lit.: Leonhard Schumacher: Römische Grabinschriften. Stuttgart: Philipp Reclam jun. 1988, S. 275*

## Einordnung in den Fachlehrplan Gymnasium

<u>Kompetenzschwerpunkt:</u> Zusammenleben verschiedener Kulturen im Römischen Weltreich analysieren
<u>zu entwickelnde Kompetenzen:</u> – Quellen gattungsgerecht interpretieren – unter Anleitung quellenkritisch arbeiten
<u>Bezug zu den grundlegenden Wissensbeständen:</u> – Alltagsleben






### Anregungen und Hinweise zum unterrichtlichen Einsatz

Die Aufgabe dient der Entwicklung der Interpretationskompetenz und ist für den Anfangsunterricht im Fach Geschichte konzipiert. Sie bezieht sich auf eine sehr kurze Quelle, ist kleinschrittig angelegt und führt erstmals an Quellenkritik heran, indem die Schülerinnen und Schüler Fragen stellen müssen, die in der Quelle nicht beantwortet werden.

Wichtig ist, den Lernenden bewusst zu machen, wonach sie in der Quelle suchen sollen: Personen, Handlungen und Begründungen. Sie sollen verstehen, dass eine historische Aussage erst dann entstehen kann, wenn die einzelnen Erkenntnisse miteinander verbunden werden (hier: gewünschtes Bild auf den Toten).

Die letzte Aufgabe soll zu der Erkenntnis führen, dass nicht alle interessierenden Fragen durch eine einzelne Quelle beantwortet werden können. Dies kann z. B. von der Spezifik der Quelle abhängen (Grabsteine sind keine Biographien).

Für die Aufgabe sollte eine Unterrichtsstunde eingeplant werden.

Wenn im Unterricht an einer anderen Quelle in den kritischen Umgang mit Quellen eingeführt wurde, kann diese Aufgabe auch zum Festigen oder Testen eingesetzt werden.

## Erwarteter Stand der Kompetenzentwicklung

Erwartete Schülerleistung	prozent. Anteil
Die Schülerinnen und Schüler finden beide Personennamen und unterstreichen den Namen Publius Decimus Eros Merual sowie Publius.	10
Sie verweisen darauf, dass der Sklave für seine Freilassung eine beträchtliche Summe Geld zahlen musste und später als Wohltäter in Erscheinung trat.	15
Die Schülerinnen und Schüler formulieren einen Satz, z. B. „Habt mich in guter Erinnerung, denn ... – ich war ein Wohltäter – ich war ein Sponsor – ich war sehr hilfsbereit – ...“	25
Sie formulieren Fragen, auf die sie in der Quelle keine Antwort finden, z. B. – Woher hatte der Sklave so viel Geld für seine Freilassung? – Wann kam er frei und wie lange lebte er in Freiheit? – Warum hat er das Serivat unterstützt? Warum ließ er Straßen pflastern? – Wer stellte den Grabstein auf? Wer verfasste die Grabinschrift?	50